



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 44. Sitzung des Ausschusses für Kultur,
Soziales und Integration der Stadt Eberswalde
am 15.10.2013, 18:15 Uhr,
in der Rathauspassage Eberswalde, Konferenzraum, 3. Etage,
Breite Straße 39, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 43. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 17.09.2013
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen der Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung
10. Konzeptvorstellung der Stiftung "Waldwelten"
11. Konzeptvorstellung der Koordinierungsstelle für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit
12. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

12.1. Vorlage: BV/999/2013

Einreicher/Zuständige Dienststelle:
DIE LINKE/Allianz freier Wähler

Statistik in der Stadt Eberswalde

12.2. Vorlage: BV/1041/2013

Einreicher/Zuständige Dienststelle:
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion DIE LINKE
Fraktion CDU
Fraktion SPD

"Fairtrade-Stadt" Eberswalde

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Frau Röder begrüßt alle Anwesenden zur 44. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Röder stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Zu Beginn der Sitzung sind 9 Mitglieder anwesend.

(Anlage 1)

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 43. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 17.09.2013

Schriftliche Einwendungen liegen nicht vor, mündliche Einwendungen werden nicht vorgetragen.

Die Niederschrift wird mehrheitlich befürwortet.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

TOP 5

Informationen der Vorsitzenden

Frau Röder

- teilt mit, dass eine Liste „Mitglieder der Arbeitsgruppe Ehrenamt“ verteilt wurde und dass diese Liste jetzt vollständig sei **(Anlage 2)**
- informiert, dass für den Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport ein Steckbrief zur Vorstellung von Sportvereinen geschaffen wurde und stellt in den Raum, dass dieser Steckbrief auch für den Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration verwendet werden könne. In der nächsten Ausschusssitzung soll darüber abgestimmt werden. **(Anlage 3)**
- informiert weiter, dass am heutigen Tag der Beirat für Migration und Integration „Kultureller Begegnungstag“ stattfindet und zeigte sich irritiert, dass der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration keine offizielle Einladung erhalten habe
- teilt mit, dass heute ein Schreiben an den Kulturbeirat verschickt wurde in welchem gebeten wird, eine Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Antirassismuskonzeptes zu bilden

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen und Anregungen von Einwohnern vor.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

Herr Boginski

- stellt dem Ausschuss Herrn Riehl als neuen Referenten für das Dezernat II vor. Diese Stelle ist für 2 Jahre, bis zur Neubesetzung der Dezernatsstelle mit einem Dezernenten/Inn, befristet. Während dieser Zeit wird Herr Riehl für das Dezernat II tätig sein
- informiert, dass der Marktplatz „Tatkräftig Handeln“ am 15.11.2013 in der Zeit von 17:00 bis 19:00 Uhr im Paul-Wunderlich-Haus stattfinden wird
- informiert weiter, dass am 10.10.2013 die Sitzung des Seniorenbeirates mit dem Thema Zukunftswerkstatt „Gesund leben im Kiez“ sowie dem Erstthemenkomplex Sauberkeit stattfand
- teilt mit, dass die Arbeitsgruppe „Ehrenamt“ ihre Arbeit aufgenommen habe und die Pressemitteilungen abgestimmt seien. Herr Boginski bittet darum, dass geworben wird, damit weitere Vorschläge eingereicht werden und Ehrenamtliche der Stadt Eberwalde ausgezeichnet werden können
- gibt bekannt, dass am 21.09.2013 die Preisverleihung Schulbibliothek des Jahres

- stattgefunden habe und die Nordendschule einen Sonderpreis erhalten habe
- informiert, dass am 23.09.2013 15 Stolpersteine in Eberswalde verlegt wurden
- gibt weiter bekannt, dass mit einem Relief, welches sich in der Stadtbibliothek befindet, der Künstler Wladimir Semjonowitsch Wysozki geehrt wird
- teilt mit, dass am 05.10. – 12.10.2013 das Filmfestival Eberswalde, welches eine absolut gelungene Veranstaltung war, stattfand
- informiert, dass die Stadtbibliothek das Projekt „Onleihe“ im Verbund mit dem Landkreis (gemeinsam mit den Städten und Gemeinden Bernau, Panketal und Wandlitz) einführen werde
- teilt mit, dass die Bibliothek ab November Umzugsvorbereitungen treffe, um in das Bürgerbildungszentrum Amadeu-Antonio-Haus umzuziehen
- gibt bekannt, dass die Touristeninformation in den Nordflügel der Adler-Apotheke umziehe und ab dem 23.10.2013 dort zu erreichen sei
- informiert zur Beschlussvorlage BV/999/2013 - Statistik in der Stadt Eberswalde, dass man vorhabe, die Hauptsatzung der Stadt Eberswalde zu ändern und bittet Frau Leuschner, das Problem und die Sinnhaftigkeit zu erläutern

Frau Leuschner

- erklärt anhand des Flächennutzungsplanes (**Anlage 4**), auf dem verschiedene Gliederungsebenen der Stadt Eberswalde abgebildet sind, die Grenzen der Ortsteile und der Stadtbezirke, die im § 3 der Hauptsatzung definiert sind. Diese Stadtbezirke eigneten sich jedoch nicht als Gebiete für die Stadtplanung und wurden daher Anfang der 90iger Jahre in Stadtbezirke und Unterstadtbezirke eingeteilt, wobei die Grenzen Brandenburgisches Viertel, Finowtal und Leibnizviertel nicht übereinstimmen. Aufgrund der eingereichten Beschlussvorlage habe man sich entschlossen, die Grenzen der Ortsteile anzupassen, was wiederum eine Vielzahl von Fragen und Probleme aufwirft. Eine Änderung der Stadtbezirksgrenzen hat auch zur Folge, dass auf alte historische Daten nicht zurückgegriffen werden könne, was jedoch für das Thema Monitoring sehr wichtig sei
- um eine Harmonisierung erreichen zu können, schlage man vor, die Unterbezirke Leibnizviertel und Schleusenstraße zum Ortsteil Eberswalde 1 hinzuzufügen, dass der Ortsteil Brandenburgisches Viertel identisch sein werde mit dem Stadtbezirk Brandenburgisches Viertel und dass die Unterbezirke Eisenspalterei und Coppistraße dem Ortsteil Finow zugeteilt werden.
- ein drittes Gebiet, welches vorgeschlagen wird, ebenfalls in die Hauptsatzungsänderung aufgenommen zu werden, wäre der Bereich Kahlenberg, zZ. zugehörig zur Gemarkung Sommerfelde. Es solle zukünftig dem Ortsteil Eberswalde 2 zugeordnet werden, um eine Angliederung an Nordend zu erreichen.

Herr Boginski

- informiert, dass Gespräche mit Ortsvorstehern/Innen stattgefunden haben und Einigkeit darüber bestehe, dass die Änderung der Hauptsatzung vor den Kommunalwahlen

erfolgen solle. Ziel sei es, die Beschlussvorlage im Dezember zur Beratung und Beschlussfassung in den Gremien einzubringen.

Herr Duckert

- fragt nach, wie die Vergleichbarkeit (Brandenburgisches Viertel, Finow, Stadtmitte) zu den damaligen Statistiken erhalten bleiben könne

Frau Leuschner

- führt aus, dass das Leibnizviertel und die Schleusenstraße bisher mit für den Stadtbezirk Stadtmitte ausgewertet wurden, aber bislang nicht mit zu diesem Ortsteil gehörten, obwohl sie räumlich dort einzuordnen wären

Herr Banaskiewicz

- fragt, ob die Fläche vom Brandenburgischen Viertel größer sei als die eingefasste Fläche im Plan und möchte wissen, ob dort noch Häuser stehen. Sollte dies nicht der Fall sein und die Fläche würde noch bebaut werden, ob es sinnvoll sei, die Grenzen gleich neu zu verschieben.

Frau Leuschner

- teilt mit, dass in diesem Gebiet keine Häuser stehen und das Problem die Gemarkung sei
- man werde sich dieses Gebiet ganz genau ansehen, bevor Änderungen vorgenommen werden

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung

Frau Oehler

- mahnt an, dass künftig für das Bürgerbildungszentrum (BBZ) der Name „Amadeu-Antonio-Haus“ verwendet werden solle

Herr Banaskiewicz

- fragt nach, wen Herr Riehl im Dezernat II und im Rathaus zukünftig entlasten solle und wie die Aufgabenverteilung sei

Herr Gatzlaff

- erläutert, dass die Umverteilung der Aufgaben Dezernat II eine erhebliche Mehrbelastung für die Rathauspitze sei und dass die Möglichkeiten, Aufgaben zu kompensieren, im Bürgermeisterbereich bislang nicht gegeben war und aus diesem Grunde der Entschluss gefasst wurde, einen Referenten einzustellen

Frau Oehler

- fragt nach, da sie beim Bildungsausschuss über die Meldung irritiert war, wann der Entschluss gereift war, diese Referentenstelle zu schaffen

Herr Boginski

- teilt mit, dass die Fülle der zusätzlichen Aufgaben über seine Kapazitäten hinausgehe und diese nicht nebenbei zu erledigen seien und es schnell zu der Entscheidung kam, einen Referenten einzustellen

TOP 10

Konzeptvorstellung der Stiftung "Waldwelten"

Frau Röder

- führt aus, dass die Stadt Eberswalde Mitglied der Stiftung „Waldwelten“ sei und begrüßt Herrn Prof. Dr. Harald Schill
- beantragt das Rederecht für Herrn Prof. Dr. Schill

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Herr Prof. Dr. Schill

- berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über die Stiftung Waldwelten
(Anlage 5)
- geht im Einzelnen auf die Gründung, über die Partnerorganisationen, Arbeit und Forschung und viele interessante Details der Stiftung ein

Herr Boginski

- lobt die vorgetragene Präsentation und die Arbeit der Stiftung Waldwelten sowie die sehr gute Zusammenarbeit zwischen der HNE bzw. dem Forstbotanischen Garten und der Stadt Eberswalde
- es sei ein nachhaltiges Projekt, von dem man in der Zukunft noch profitieren werde

Herr Duckert

- fragt nach, was ein dendrologischer Garten sei

Herr Prof. Dr. Schill

- informiert, dass Dendrologie eine Untergruppe der Botanik sei, die sich mit Gewürzen

beschäftigen

Herr Duckert

- möchte Genaueres über das Wachstum der amerikanischen Waldtraubenkirsche wissen, da er erhebliche Veränderungen (neue Gehölze) im Wald bemerkt habe

Herr Prof. Dr. Schill

- erklärt, dass, seit dem er mit der Idee der Waldwelten an die Öffentlichkeit gegangen sei, die Sicht der Menschen, Pflanzen könnten sich unkontrolliert ausbreiten, korrigiert wurde
- Waldwelten suche nur unbedenkliche Pflanzen aus, die sich über Samen und Früchte vermehren
- andere Gruppierungen, die sich durch Wurzelausläufer verbreiten, verbrauchen sehr viel Wasser und würden in unserer Gegend nicht gut gedeihen, die Gefahr der unkontrollierten Verbreitung dieser Arten wird besonders überwacht

Frau Oehler

- informiert, dass beim Bauausschuss vom Stadtförster ein Vortrag über Verkehrssicherung gehalten wurde und fragt nach, ob die Stiftung für das Areal der Waldwelten selbst für die Verkehrssicherungspflicht zuständig sei

Herr Prof. Dr. Schill

- antwortet, dass dem (auch in den nächsten 50 Jahren) nicht so sei

Herr Jede

- stellt fest, dass die Waldwelten neben der Straße B2 verlaufen und beim Ausbau der Telekomstraße würde dieser Bereich entlastet werden

Herr Prof. Dr. Schill

- antwortet, dass er zu den aktuellen Verkehrsprognosen nichts sagen könne

Frau Röder

- dankt für den außerordentlich informativen Vortrag und gibt die Empfehlung für einen Spaziergang in den Forstbotanischen Garten, um die Waldwelten kennenzulernen

TOP 11

Konzeptvorstellung der Koordinierungsstelle für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit

Die Vorstellung der Koordinierungsstelle für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit wird aufgrund der Abwesenheit von Herrn Kai Jahns verschoben.

TOP 12

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 12.1

Statistik in der Stadt Eberswalde

BV/999/2013

Herr Markmann

- knüpft an den Vortrag von Frau Leuschner an und erklärt, dass die Fraktion bei der Erarbeitung der Beschlussvorlage davon ausgegangen sei, dass das Problem mit dem Angleichen der Stadtbezirksgrenzen an die Orteilgrenzen zu lösen sei
- aus dem Vortrag schließt Herr Markmann, dass es günstiger sei, die Ortsteilgrenzen an die Stadtbezirksgrenzen anzugleichen, dieser Lösungsansatz findet seine Zustimmung
- es sollte ein Weg gefunden werden, eine Änderung einzufügen, um den Beschluss zu fassen

Frau Röder

- fragt nach der Notwendigkeit, die Beschlussvorlage zu ändern oder diese zurückzuziehen

Herr Boginski

- weist eindringlich darauf hin, dieser Beschlussvorlage nicht zuzustimmen, da sie recht kompliziert sei und mehrere Abteilungen in der Verwaltung noch daran arbeiten müssen
- versichert, dass die Verwaltung sich der Problematik annehmen werde, die Hauptsatzung zu ändern und einen Beschluss vorlegen werde

Herr Markmann

- teilt mit, dass er sich mit seiner Fraktion verständigen werde, ob die Vorlage zurückgezogen werde

Frau Oehler

- gibt zu bedenken, dass es nicht zielführend sei, viele Änderungen einzufügen da man bei der Komplexität der Problematik nicht genau wisse, was alles geändert werden müsse und was letztendlich von Bedeutung sei
- sieht es als den vernünftigsten Weg an, diese Beschlussvorlage in Gänze zurückzuziehen, da die Verwaltung daran arbeiten werde und bis zur nächsten Kommunalwahl geordnete Verhältnisse herstellen werde

Herr Gatzlaff

- informiert, dass in diesem Falle nur die Abstimmung oder das Zurückziehen der Beschlussvorlage möglich sei

Herr Markmann

- erklärt nochmals, dass er ohne Rücksprache mit seiner Fraktion die Beschlussvorlage nicht zurückziehen könne

Frau Röder

- stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

TOP 12.2

"Fairtrade-Stadt" Eberswalde

BV/1041/2013

Herr Markmann

- teilt mit, dass seine Fraktion der Beschlussvorlage zustimme, jedoch der Punkt 2 nochmals überarbeitet werden solle

Herr Banaskiewicz

- geht davon aus, dass Fair-Trade-Kaffee den Gästen im Bürgermeisterbüro angeboten werde und den Mitarbeitern freigestellt sei, welchen Kaffee sie zu verkosten hätten
- fragt nach, ob von den Einreichern der Beschlussvorlage schon Nachforschungen bei Anbietern von Fairtrade-Produkten angestellt wurden, inwieweit die Kriterien erfüllt werden
- gibt zu bedenken, dass Einrichtungen diese Beschlussvorlage auf Freiwilligenbasis annehmen sollten und dass es ihnen nicht als Bürde auferlegt werden sollte

Herr Boginski

- äußert sich positiv darüber, dass sich die Stadt Eberswalde um den Titel Fairtrade-Stadt bemühen wird und erklärt, dass im Bürgermeisterbereich schon Fairtrade-Kaffee an Gäste ausgeschenkt wird
- regt an, dass die einreichenden Fraktionen sich selbst verpflichten, Fairtrade-Produkte in ihren Fraktionssitzungen anzubieten
- stimmt dem Vorschlag zu, beim Neujahrsempfang Fairtrade-Produkte anzubieten
- gibt zu bedenken, dass dies ein langer Prozess werden könnte, um Fairtrade-Produkte zum Erfolg zu bringen

Frau Oehler

- stimmt den Ausführungen des Bürgermeisters zu und plädiert, der Beschlussvorlage zuzustimmen
- gibt den Hinweis, in den Fraktionen dafür zu werben, Fairtrade-Produkte zu benutzen

Herr Kumm

- möchte wissen, wie sich Fairtrade-Produkte in der Zukunft durchsetzen werden

Frau Röder

- beantragt das Rederecht für Frau Ibisch

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Frau Ibisch

- gibt Informationen zur Beschlussvorlage
- Fairtrade-Produkte sollten als Kompensationsleistung beim Neujahrsempfang angeboten werden
- informiert, dass der Einzelhandel und die Gastronomie bereits die Produkte benutzen
- sollten alle Kriterien erfüllt sein, so trägt die Stadt für 2 Jahre den Namen bis eine erneute Nachprüfung erfolgt. Dann wird der Titel für 4 Jahre verliehen

Herr Markmann

- gibt zu bedenken, dass, sollten die Fraktionen gebunden werden, es evtl. rechtliche Probleme geben könnte
- der Punkt 4 sollte als Aufruf und nicht als Verpflichtung umformuliert werden

Herr Banaskiewicz

- fragt nach, ob sich das Kaufverhalten der Bevölkerung geändert habe, da es sich um Fairtrade-Produkte handele und wie der Weg der Erlöse zum Produzenten nachvollzogen werde
- möchte wissen, wie dem Missbrauch, wie z. B. bei Ökoprodukten, vorgebeugt werden könne

Frau Ibisch

- erklärt, dass alle Fairtrade-Produkte ein Siegel bekämen, ständige Kontrollen durchgeführt und die Kriterien überprüft werden würden, um so den Missbrauch vorzubeugen

Frau Röder

- fragt nach, ob die Sachverhaltsdarstellung um Punkt 6 erweitert werden solle, um die einreichenden Fraktionen zu verpflichten

Herr Boginski

- schlägt vor, den Beschlussvorschlag im Punkt 2 zu ändern:
die Worte „bei allen Sitzungen ihrer Ausschüsse“ sind durch die Worte „beim jährlichen Neujahrsempfang“ zu ersetzen
- des Weiteren haben die einreichenden Fraktionen erklärt, dass sie Fairtrade-Kaffee verwenden bzw. verwenden werden

Herr Kumm

- erkundigt sich, ob zusätzliche Kosten bzw. Beiträge entstehen könnten

Frau Ibisch

- erklärt, dass keine Kosten und finanziellen Beiträge entstehen, da der Kaffee bereits teurer sei

Frau Röder

- stellt die Beschlussvorlage mit der Ergänzung zur Abstimmung

Abstimmungsergebnis: mit dem von Herrn Boginski unterbreiteten Vorschlag einstimmig zugestimmt

Angelika Röder
Vorsitzende des
Ausschusses für Kultur,
Soziales und Integration

Hannelore Gumpert
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzende**
Angelika Röder

- **Stellvertreterin der Vorsitzenden**
Dr. Ilona Pischel

- **Ausschussmitglied**
Frank Banaskiewicz
Dr. med. Christel Brauns vertreten durch Herrn Wrase
Torsten Duckert
Eckhard Hampel
Götz Herrmann entschuldigt
Jürgen Kumm
Karen Oehler
Carsten Zinn vertreten durch Herrn Markmann

- **zusätzliches Ausschussmitglied**
Günter Schumacher entschuldigt

- **sachkundige Einwohner/innen**
Stefan Ansorg
Birgit Debernitz entschuldigt
Ute Frey
Thomas Gelhaar entschuldigt
Viktor Jede entschuldigt
Edeltraud Jubi entschuldigt
Udo Muszynski
Renate Scholz
Werner Stephan
Thomas Walther entschuldigt
Horst Weingart entschuldigt

- **Bürgermeister**
Friedhelm Boginski

- **Dezernent/in**
Bellay Gatzlaff

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Heiner Roedel

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Christina Preuße
Ulf Riehl